

Deutscher Alpenverein Karlsbad. Hauptversammlung.

Am 8. ds. fand im Hotel „Hopsenstock“ unter dem Vorsitz des Obmannes, Herrn Schöttner, die 30. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereines statt. Vor Eröffnung des Tätigkeitsberichtes durch Herrn Schöttner und über Antrag desselben wurde das langjährige und verdiente Mitglied Herr Bürgerschuldirektor i. R. Josef Hofmann zum Ehrenmitglied ernannt, und vier Mitglieder, und zwar die Herren Apotheker Julius Böttcher, Karl Franke, Fritz Schubert und Stationsvorstand Franz Fischer konnten mit der Verleihung des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Aus dem umfangreichen Tätigkeitsbericht des Obmannes sei folgendes wiedergegeben: Der Verein hat auch im vergangenen Jahre einen Zuwachs von 22 Mitgliedern aufzuweisen, der Mitgliederstand beträgt mit Jahresende insgesamt 676, davon 434 A- und 242 B-Mitglieder, am Tage der Hauptversammlung insgesamt 686, davon 440 A- und 246 B-Mitglieder. Der Verein hat durch Ableben vier Mitglieder, und zw. die Herren Theodor Pohl, Leopold Brandl, Dr. August Schaller und Ludwig Pleier verloren, welchen vom Vorsitzenden warme Worte des Gedenkens gewidmet wurden. Der Alpenverein (D. O. A. V.) bestand 1932 aus 424 Sektionen mit 236.620 Mitgliedern, der angegliederte Verband der sudetendeutschen Alpenvereine 17 Sektionen mit 8127 Mitgliedern, insgesamt also 441 Sektionen mit 244.747 Mitgliedern. Der Vorsitzende berichtete sodann über die beiden Tagungen des Verbandes der sudetendeutschen Alpenvereine, die in Prag stattgefunden haben und aus welchen hervorzuhelien wäre, daß ein weiterer sudetendeutscher Alpenverein, und zwar in Krumau, ins Leben gerufen worden ist. Vom Hauptauschuß wurden im vergangenen Jahre keine Beihilfen an die sudetendeutschen Alpenvereine gewährt. Die Frage der Entschädigung für die ehemaligen, jetzt auf italienischem Gebiet gelegenen Hütten ist nunmehr in ein neues Stadium getreten und die Bemühungen, in dieser Sache endlich Klarheit zu schaffen, werden fortgesetzt. Die nächsten Frühjahrssitzungen des Verbandes werden in Zukunft jeweils abwechselnd in einer anderen Stadt abgehalten werden; als nächster Tagungsort wurde Gablonz nominiert und eine der folgenden Sitzungen wird demnach auch in Karlsbad stattfinden. Im eigenen Verein hat außer der Hauptversammlung im Jahre 1932 nur eine Auschußsitzung stattgefunden. Wenn man die Fülle der im Rahmen des Vereines geleisteten Arbeit berücksichtigt, so erscheint damit auch die überaus große Arbeitsleistung des Obmannes, Herrn Schöttner, gekennzeichnet. Dem Berichte des Vorsitzenden entnehmen wir weiters, daß der Alpenverein Karlsbad aus dem Hauptverband der deutschen Gebirgs- und Wandervereine (S. D. G. W.) ausgetreten ist, da die weitere Mitgliedschaft unzweckmäßig erschien. Es haben vier Lichtbildervorträge stattgefunden, von denen insbesondere der Vortrag des Herrn Franz Schmidt über die Besteigung der Matteredhorn-Nordwand hervorzuheben ist. Die gemeinsamen Ausflüge in den Sommermonaten hatten zahlreiche Beteiligung aufzuweisen, ebenso waren die Regelaabende am „Kleinerfailes“ und die Vereinsabende im „Wirttemberger Hof“ gut besucht. Der Markierungsausschuß unter Leitung des Herrn Robert Beller hat außer Nachbesserungen der vorjährigen Markierungen (Hermannstein und Hans Seifling) vier Neumarkierungen angelegt, und zwar zwei Anschlußstücke zu den Hermannstein-Routen, weiters Schlaggenwald und Wackelstein, wofür den beteiligten Herren an dieser Stelle nochmals der Dank ausgesprochen wird. Die Markierung einer weiteren Route (Burgstallberg bei Duppau) wurde für das heurige Jahr vorgesehen. In den Bezirksbildungsausschuß wurde als Vertreter des Alpenvereines wieder Herr Fachlehrer Klug entsendet. Die Sektion Lienz beabsichtigt, uns in diesem Sommer einen Besuch abzustatten. Herr Schöttner sprach sodann den Mitgliedern und Freunden des Alpenvereines den Dank der Hauptversammlung aus. Er dankte der Ortspresse und besonders der „Deutschen Tages-Zeitung“, dem Vertrauensmann für die Karlsbader Hütte, Herrn Ehrenmitglied Rudl Eiler, sowie allen jenen Lienzener Freunden, besonders den Herren Ing. Eck und D.-L.-G.-R. Dr. Mackoeller, weiters den Herren Ingenieur

Breinl und Baumeister Smoboda für die Durchführung der bautechnischen Arbeiten im Bergheim Gottesgab, der Familie Stieff für die Entgegennahme der Anmeldungen, den Herren Richard Rusy, Otto Stieff, Willy Pfeiffer und nicht zuletzt dem rührigen Bergheimwart Heinrich Voigt. Weiters dankt er der Frau Dir. Kreisl und den Herren Rudolf Funk, Künzli, Voigt, Fischer, Dr. Hohl, Günther und Krämling für diverse Materialspenden, sowie der Karlsbader Sparkassa und dem Bezirksauschuß für Beiträge zu den Markierungsarbeiten. Aus dem Bericht des Obmannes als zweitem Hüttenwart der Sudetendeutschen Hütte geht hervor, daß diese einen guten Besuch aufzuweisen hat. 1932 hatte sie 510 Besucher, davon die Hauptzahl aus Saaz, Karlsbad, Prag und Brünn. Das Hüttengebiet wird durch Neuanlage und Ausbesserung von bereits bestehenden Wegen weiter zugänglich gemacht, ein im Bau befindlicher Weg wird zu Ehren unseres Obmannes „Schöttner-Weg“ benannt werden. Hüttenbericht 1932. Die Karlsbader Hütte im Lasterz, die heuer bereits 25 Jahre besteht, wies trotz der ungünstigen Verhältnisse einen Rekordbesuch von nahezu 3000 Touristen auf, so daß die Frage einer Hüttenvergrößerung nunmehr dringender geworden ist. Es wurde beschlossen, den Auschuß mit den Vorarbeiten für den beabsichtigten Ausbau, zu welcher Herr Ing. Breinl die Pläne bereits fertiggestellt hat, zu beauftragen. Ueber Ansuchen des Hüttenwartes Amort wurde der Beschluß gefaßt, demselben auch im heurigen Jahre wieder die Hütte zu den gleichen Bedingungen wie bisher zu verpachten. Der Bericht des Säckelwartes hebt hervor, daß sich beim Konto Bergheim Gottesgab gegenüber dem Vorjahre ein Minderertragnis ergibt, das jedoch durch Verminderung der Ausgabe-posten wieder ausgeglichen werden konnte. Mit Rücksicht darauf, daß die Einnahmen aus dem Bergheim infolge der ungünstigen Witterung im heurigen Jahre einen weiteren Rückgang aufweisen werden, sei größte Sparsamkeit am Plage. Auf Antrag des Kassensprüfers Herr Hans Schmidt wird Herr Rusy die Entlastung erteilt. Der Bericht des Bergheimwartes vervollständigte den Bericht über den Rückgang der Besucherzahl im Bergheim. Es waren 1100 Uebernachtungen und 102 Tagesbesuche zu verzeichnen, was gegenüber dem Vorjahre ein Minus von 160 Gästen darstellt. Zur Durchführung der Neuwahlen wurde der Vorsitz vom Ehrenmitglied Herrn Bürgerschuldirektor Hofmann übernommen, welcher diesen Anlaß benützte, um Herrn Schöttner den Dank und die Anerkennung der Hauptversammlung zum Ausdruck zu bringen. Der abtretende Auschuß wurde in unänderter Zusammensetzung wiedergewählt. Die Abgaben für das laufende Jahr wurden in gleicher Höhe wie 1932 belassen. Der Obmann gibt die Anregung, den Beratungen gegebenenfalls junge Mitglieder beizuziehen, um einen Nachwuchs für die Führung der Vereinsgeschäfte zu schaffen. Zu dem von der Stadt Karlsbad neugeschaffenen Amt für Leibesübungen wurde als Vertreter des Vereines Herr Dr. Robert Großmann genannt. Ueber Antrag des Herrn Paul Moser wird an die Stadtgemeinde Joachimsthal das Ansuchen gerichtet werden, eine Skiabfahrt Keilberg—Bockstollen—Joachimsthal durch Abholzen der in dieser Route liegenden Waldbestände zu schaffen. Es wurde weiters ein Antrag des Herrn Richard Rusy angenommen, jugendliche Mitglieder bei Durchführung hochwertiger Bergfahrten zu unterstützen. Damit wurde die Hauptversammlung geschlossen. Im Anschluß an den Bericht sei noch auf die günstigen Bedingungen für längeren Aufenthalt im Bergheim Gottesgab hingewiesen. Der Pauschalpreis für 7 Tage Wohnung, samt vollständiger Verpflegung und Skikurs beträgt 238 K^č, bezw. 266 K^č. Die Detailbeträge sind wie folgt: 1. Wohnung im Bergheim Gottesgab für 7 Tage 35 K^č, Frühstück im Bergheim für 7 Tage 21 K^č, Mittagmahl (drei Gänge) und Nachtmahl (zwei Gänge) im „Grünen Haus“ in Gottesgab für 7 Tage 140 K^č, Skikurs für die gleiche Dauer 70 K^č, zusammen 266 K^č; 2. Wohnung im Bergheim samt Frühstück für sieben Tage 56 K^č, Mittagmahl (zwei Gänge) und Nachtmahl (Einheitsgericht) im „Grünen Haus“ für sieben Tage 112 K^č, Skikurs für 7 Tage 70 K^č, zusammen 238 K^č.